

An abstract painting of a church interior. A large, vibrant red wall dominates the scene. A thick, textured wooden pillar stands in the center, its surface rendered with dark, expressive brushstrokes. The floor is depicted with dark, swirling, and layered colors, suggesting a complex, perhaps stone or tiled, surface. The overall style is expressive and modern, with a focus on color and texture.

# **Oster-Andachtsheft St. Marienkirche 2020**

**Ein Gruß  
der Kirchengemeinde  
in unruhigen Zeiten!**

## Ostern 2020

Liebe Mitarbeitende der St. Marienkirche,  
liebe Gemeindeglieder,

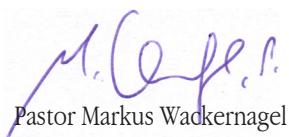
eigentlich unfassbar! Was wird das für ein Ostern? So viele Gewissheiten und schöne Freizeitgewohnheiten brechen weg, so viel Alltag geht uns in diesen Wochen verloren! Und dann muss auch noch das schönste Fest der Christenheit so seltsam begangen werden: so verborgen, als fiele es aus; so still, als bliebe uns allen das Halleluja im Hals stecken. Deutlich leiser wird es wohl sein auf den Straßen und Plätzen - und das bei wunderbarem Frühlingswetter, eigentlich wie passend gemacht für ein Osterfest: die Feier, dass das Leben über den Tod gesiegt hat!

Fertige Glaubensantworten und Osterlieder gehen uns in dieser Zeit sicher nicht leicht von den Lippen. Die Kirchen stehen leer, und wir üben uns in „Hauskirche“, feiern am Küchentisch, auf dem Sofa oder vielleicht sogar auf der Bettkante das unglaublichste Fest der Christenheit. Dabei begann das allererste Ostern ebenfalls ganz klein und leise: bei Jesu Auferstehung waren keine Zuschauer dabei, der erste Ostermorgen ist nur ein kleiner Frauengottesdienst unter freiem Himmel vor einem leeren Grab. Das leere Grab – die leere Kirche, verborgenes Ostern. Auch das Brot, das der Auferstandene mit den Jüngern teilt, und der Wein werden uns fehlen.

Wir vermissen so vieles und werden doch nicht leer ausgehen. Es bleibt uns Gottes Wort und die geistliche Gemeinschaft. Ostern – der Tag, den Gott gemacht hat, kann von keiner Menschenmacht abgesagt und von keinem Virus zunichte gemacht werden. Aber unserer Festagsfreude sind die Hände gebunden. Auch ich hatte am Anfang gehofft, dass „es“ Ostern vorbei sein wird.

Aber nein, wir können kein Ablaufdatum für diese Phase der Pandemie nennen, die uns allen zugemutet wird und das Leben so vieler akut bedroht. Wir müssen leben mit dem Unvorhersehbaren, auch in der Kirche. Kirche muss sich bescheiden eingestehen: Wir sind es nicht, die Ostern gestalten. Wir sind nur Zeuginnen und Zeugen einer Liebe, die stärker ist als der Tod. Ostern ist keine von der Kirche gemachte Veranstaltung; auch der Kirche wurde Ostern wie eine unverhoffte Nachricht ins Nest gelegt. Auf einmal sind wir auf uns selbst zurückgeworfen, auf unsere nackte gebrechliche Existenz – und auf den Gott, aus dessen Händen wir kommen und der uns auffangen wird, wenn wir fallen.

Für die Feiertage finden Sie auf den nächsten Seiten je einen knappen Gottesdienstentwurf für zuhause; und auf der Rückseite und im Kasten rechts Hinweise auf Möglichkeiten, um an den Ostertagen christliche Akzente zu setzen! Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest trotz aller Einschränkungen! Bleiben Sie behütet und gesund!



Pastor Markus Wackernagel



Vikar Friedrich Uhlhorn

*In Gemeinschaft mit Gott  
und mit allen Menschen der St. Marienkirche  
und allen Christen in der Welt!*

- Eine hörbare Erinnerung an den Auferstandenen sind unsere Glocken. Sie läuten auch weiterhin jeden Tag und laden ein zum stillen Gebet morgens, mittags und abends. In der **Osternacht** um 22 Uhr werden die Glocken aller Innenstadt-Kirchen das Osterfest einläuten. Und Ostersonntag noch einmal um 12 Uhr werden alle Kirchen in Deutschland auf das Osterfest hinweisen.
- Die Glocken läuten auch Sonntags um 10 Uhr, obwohl wir uns nicht in der Kirche versammeln und laden ein, zuhause Gottesdienst zu feiern: indem wir in der Bibel lesen oder beten, einen Radio- oder Fernsehgottesdienst hören, im Internet den Gottesdienst der Innenstadt-gemeinden aufrufen (<https://gottesdienst-zu-hause.wir-e.de/aktuelles>) oder die Predigt auf der Seite der Mariengemeinde ([www.marienkirche.de](http://www.marienkirche.de)). Wer Lust auf einen Spaziergang hat, kann sich einen Gottesdienstablauf „an der Leine“ vor der Kirche mit nach Hause nehmen.

## Gründonnerstag

### Eröffnung:

Wir beginnen die Feier, dass Jesus sein Leben verschenkt hat, die Feier seines Leidens, seines Todes und seiner Auferstehung.

Wir tun es (*Kreuzzeichen*)

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir tun es ganz einfach, ganz neu für uns, ganz nah.

Lass uns tief eintauchen in deine Liebe Gott.

Darum bitten wir dich von Herzen. Amen.

### Lesung aus dem Alten Testament: 2. Mose 12, Verse 1-8+11-14:

„Weißt du noch ...?“ So heißt es sehr oft, wenn Menschen sich treffen, wenn sie zum Feiern oder auch nur zum Plaudern zusammenkommen. Dann werden wichtige, prägende Geschichten wieder und wieder erzählt. Jeder kennt sie, und doch ist es wichtig, sie neu zu erzählen, neu zu hören. So eine, nein: die wichtigste „Weißt du noch ...?“-Geschichte des Gottesvolkes Israel steht im 2. Buch Mose(Exodus).

### Evangelium: Johannes 13 Verse 1-15 (= Fußwaschung)

Die anderen Evangelisten und auch der Apostel Paulus erzählen eine andere Begebenheit von diesem letzten Essen Jesu mit seinen Jüngern, nämlich das Teilen von Brot und Wein als Vorzeichen dafür, dass er sein Leben nicht verliert, sondern verschenkt.



## Lesung: 1. Korintherbrief 11 Verse 23-26

Verbunden mit allen, die an Christus glauben, wollen wir nun ein wenig Brot teilen (und einen Schluck Wein oder Traubensaft).

### Kleine Stille

... die helfen soll, Verbundenheit mit Christus und mit allen Lieben der Familie und weit darüber hinaus zu spüren.

### Abschluss:

Jesus, wir danken dir für deine Nähe  
(auch wenn wir sie nicht in gewohnter Weise feiern können).  
Wir danken dir für deine Zeichen der Liebe, mit der du alles für uns tust.  
Wir danken dir für dein Vertrauen in die Liebe Gottes.  
Dein Leben lang hast du den Menschen gezeigt,  
dass sie auf Gott vertrauen dürfen – immer!  
So wollen wir jetzt zum Abschluss miteinander  
mit deinen Worten beten: Vater unser ...

### Segen

So segne uns und alle, mit denen wir verbunden sind, der gute Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.  
*Daran kann sich das Abendessen der Familie anschließen.*

## Karfreitag

Eine Kerze wird entzündet!

### Eröffnungsgebet:

Jesus, am stillsten Tag des Jahres sind wir zusammen  
und wollen uns an dein Leiden und Sterben erinnern.  
Wir tun das, weil wir um den guten Ausgang wissen,  
den Gott schenkt und der auch uns Hoffnung macht.  
Dein Leiden ist deshalb nicht weniger schlimm oder grausam,  
aber nicht mehr sinnlos.  
Darum schauen wir auf dein Elend  
und auf das Elend von Menschen unserer Tage.  
Gib uns Mut dazu und einen liebevollen Blick. Amen.

## Evangelium des Tages: Johannes 19 Verse 16-30

### ... in Auszügen daraus ...:

Jesus wurde abgeführt. Er trug sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaus zu dem sogenannten Schädelplatz. Auf Hebräisch heißt der Ort Golgota.  
*Etwa 1 Minute schweigen mit denen, die sichtbar und unsichtbar bei dir sind.*



## OSTERAKTION - Machen Sie mit!

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien

Osterkerzen gut sichtbar ins Fenster stellen

Kerzen in der Osternacht, Samstag, 11.04., 22.00 Uhr entzünden  
Österliches Miteinander und Ostergeläut genießen!

**OSTERKERZEN ABHOLEN -**  
an den Portalen unserer Kirchen

OSTERKERZEN FÜR DIE „OSTERNACHT ZU HAUSE“

Näheres zur Osternacht-Aktion: [www.marienkirche.de](http://www.marienkirche.de)

Dort wurde Jesus gekreuzigt und mit ihm noch zwei andere – auf jeder Seite einer. Jesus hing in der Mitte.

*Schweigen*

Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz genagelt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich auf. Sie waren zu viert und jeder erhielt einen Teil. Dazu kam noch das Untergewand. Das war in einem Stück gewebt und hatte keine Naht. Die Soldaten sagten zueinander: »Das zerschneiden wir nicht! Wir lassen das Los entscheiden, wem es gehören soll.« So ging in Erfüllung, was in der Heiligen Schrift steht: »Sie verteilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.«

*Schweigen*

Nachdem das geschehen war, wusste Jesus, dass jetzt alles vollendet war. Damit in Erfüllung ging, was in der Heiligen Schrift stand, sagte er: »Ich bin durstig!« In der Nähe stand ein Gefäß voll Essig. Die Soldaten tauchten einen Schwamm hinein. Dann steckten sie ihn auf einen Ysopstängel und hielten ihn Jesus an den Mund. Nachdem Jesus etwas von dem Essig genommen hatte, sagte er: »Jetzt ist alles vollendet.«

*Schweigen*

Er ließ den Kopf sinken und starb.

*Die Kerze ausblasen. Warten, bis auch kein Rauch mehr zu sehen ist.*

## Ein Impuls

Er stirbt am Kreuz. Und im Flur eines Kreiskrankenhauses zwischen vielen. Stirbt im Lager Moria. Stirbt überall auf der Welt.

Mein Herr und mein Gott. Sieh doch. Jetzt ist es so. Sieh doch.

Jetzt ist es vollendet. Kein Ort mehr, an dem er nicht wäre mit dir.

Kein Tod, keine Schuld, keine Hölle. Jesus kennt und weiß. Geht mit dir. Mit deinen Liebsten. Und was auch kommt in den nächsten Tagen: Geh du mit ihm. Wenn auch mit zitterndem Herzen. Bist nicht allein. Sieh doch. Amen.

## Abschluss

Karfreitag erleben viele Menschen. Sie müssen ihn aushalten, erleiden.

Karfreitag feiern kann man nur im Glauben an die Liebe Gottes.

Sie gibt Kraft, das eigene Leid zu tragen, das Leid anderer mitzutragen und darüber hinaus zu hoffen:

Zu hoffen, dass in und nach allem Gottes Reich kommt.

Darum hat uns Jesus zu beten gelehrt: Vater unser ...

## Segen

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

*Und/ Oder: Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Sagen: Ich bin nicht allein. Danke.*

## Ostersonntag

**Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**

*Wenn sie mögen, zünden sie eine (Oster)Kerze an.*

## Gebet

Guter Gott, du bringst Licht in die Dunkelheit.

Du bist wie schimmernder Morgentau, wie ein herrlicher Sonnenaufgang.

Denn du belässt es nicht mit dem Tod. Christus ist auferstanden. Gib uns Anteil an seiner Auferstehung. Erfülle mit deiner Osterbotschaft unser Leben. Amen.

## Predigt über 1. Korinther 15 Verse 19-28

Zwei Verse aus dem Predigttext aus dem ersten Brief an die Korinther habe ich ausgewählt: *Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.*

Auferstehung setzt den Tod voraus. Kein Leben ist ewig, auch Jesus musste sterben. Der Tod ist ein unausweichliches Faktum. Gerade in Krisenzeiten wie dieser wird dies mit aller Deutlichkeit bewusst. Doch ein Ende bedeutet der Tod nicht. „Leben“ oder „lebendig“ ist das entscheidende Stichwort für diesen Ostersonntag. Heute stehen wir erhaben über dem Tod. Man könnte fast meinen, wir können den Tod auslachen.

So zumindest tut es das **Lied EG 103 „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“**.

Es stimmt zum „Osterlachen“ an. Halleluja haha. Wir dürfen nicht vergessen, sterben muss der Mensch, müssen wir alle, daran führt kein Weg dran vorbei. Die Tatsache des Todes wird auch an Ostern nicht beseitigt. Doch dass es mit dem Tod nicht einfach einen Cut gibt, dass es mit dem Tod nicht einfach zu Ende ist, dies ist die frohe Botschaft des Ostersonntags. „Wir werden in Christus lebendig gemacht werden“ schreibt Paulus aufgrund der Auferstehung Christi.

*Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag, / erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja (haha), Halleluja (haha), Halleluja.*

## Wenn sie mögen, singen sie EG 103

## Ein Impuls

Karfreitag und Karsamstag verbrachten wir in Trauer. Jesus ist Tod, er starb am Kreuz den Tod der Gottlosen. Doch war er nicht gottlos. Jetzt ist er auferstanden, weshalb der Tod besiegt ist. Wir, die wir für uns diese Andacht begehen beten zu dir:

Lebendiger Gott, du hast durch die Auferstehung deines Sohnes die Macht genommen und lässt heute aller Welt das Heil verkünden: Lass uns einstimmen in das Osterlob derer, die bezeugen, dass Christus von den Toten auferstanden ist und für uns lebt in Ewigkeit.

Wir beten mit den Worten deines Sohnes, Jesus Christus: Vater unser ...

## Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

## Ostermontag

(Quelle: [https://www.pius-kirchgegnern.de/07\\_Bildmeditationen/2\\_Karwoche/Emmaus.htm](https://www.pius-kirchgegnern.de/07_Bildmeditationen/2_Karwoche/Emmaus.htm))

## Eröffnung

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Die frohe Evangeliumsbotschaft schallt durch das Land: Das Grab ist leer! Jesus, der Christus, ist von den Toten auferstanden. So lautet auch der Wochenspruch (Offb 1,18): Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

## Bild-Impuls zu Lukas 24 Verse 13-35

Ostermontag ist für mich verbunden mit der Geschichte der Emmaus-Jünger. Sie sind auf dem Weg nach Emmaus noch ganz gefangen in ihrer Trauer, so dass sie Jesus nicht als den Auferstandenen erkennen können. Zu schwer, zu nah sind die Gedanken an seinen Tod, sind die Erlebnisse und Erinnerungen an Karfreitag. Obwohl sie schon von dem leeren Grab gehört haben, können sie die Botschaft nicht recht glauben. Traurig erzählen sie dem Fremden, was vor drei Tagen in Jerusalem geschehen ist.

Doch diesen scheinen diese Nachrichten gar nicht recht zu erschüttern, sondern beginnt ihnen wiederum die Schrift auszulegen und die Geschehnisse so zu erläutern. Aber auch jetzt sind die beiden Jünger nicht imstande, Jesus zu erkennen. Erst als es spät abends wird und sie zu Tisch sitzen, öffnet Jesus ihnen die Augen, indem er das Brot bricht und es ihnen gibt. *„Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn....Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg und uns die Schrift eröffnete?“*

Wer den Weg Jesu mitgegangen ist, erlebt auch die Gefühle, die damit verbunden sind: Trauer, Wut, Verzweiflung, Ungläubigkeit, Hoffnung, Freude und Glück. So wird das naheliegende aufgrund dieser starken Emotionen manchmal nicht erkannt. Ebenso erging es den Jüngern. Doch die frohe Osterbotschaft brennt sich den Jüngern schließlich in das Herz. Und so gehen sie zurück nach Jerusalem, anstatt nach Emmaus und verkünden es laut: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

Gang nach Emmaus,  
Holzschnitt von Karl  
Schmidt-Rottluff, 1918

## Gebet

Gott, du bist unser Grund und Halt. Bei dir können wir uns fallen lassen: Du fängst uns auf. Furcht, Angst, Entsetzen haben uns of krumm und blind, stumm und leblos gemacht. Bei dir erfahren wir: Die Todesstarre weicht und Leben regt sich; du Gott, bist Grund und Halt und gibst uns mitten im Tod das Leben durch Jesus Christus. Amen

## Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.